

Elternversammlung wegen Mathproblemen

Beitrag von „Melosine“ vom 14. Mai 2005 17:42

Hallo,

ich möchte noch etwas zu der Forderung anmerken, dass Fehler in einer Klassenarbeit noch einmal inhaltlich so aufgearbeitet werden, dass eine Stoffwiederholung stattfindet.

Wie soll das denn funktionieren?

Nach meiner Vorstellung dreht man sich dabei doch immer im Kreis und kommt nicht weiter.

Eine Klassenarbeit setzt doch meist den Schlusspunkt dieser Einheit.

Klar muss man Fehler gut nachbesprechen, aber ich kann doch im Unterricht nicht wieder komplett von vorne anfangen, weil einige Kinder manches nicht verstanden haben, oder?

Sicher: man sollte vorher fördern und darauf achten, dass alle Kinder Lernerfolge haben, etc.

Aber es ist doch wahrscheinlich utopisch, dass alle Kinder (in diesem System des Unterrichts) die gleichen Erfolge/ Notenergebnisse haben.

Insofern gebe ich draken Recht: Was ist mit den Leistungsstarken? Haben die nicht auch ein Recht darauf, im Lernstoff weiter zu kommen und entsprechend gefördert zu werden? Was machen die, wenn ich nach der Mathearbeit anfange, den davorliegenden Stoff wieder aufzuwärmen?

Ich hab kein Mathe (bisher), war auch selber schlecht in diesem Fach und wüsste auch noch nicht so recht, wie man das am Besten löst...

Aber so, wie ich es hier verstanden habe, kann ich es mir beim besten Willen nicht vorstellen...

LG,

Melosine